



## Schmuggler



„Auf Schmugglerpfaden, zwischen Bayern, Böhmen und Österreich“ ist die Fortsetzung des Buches: „Schmuggler und Schwirzer an der böhmischen Grenz“. Geschrieben von den Autoren Marita Haller und Jan Jiráček, enthält viele historische Fotos, umrahmt von spannenden, lustigen, aber auch dramatischen Schmuggler-Geschichten in den Grenzländern Bayern, Böhmen und Österreich. Die Autoren haben in diesem neuen Band weitere spannende Aspekte des Schmuggels aufgegriffen, wie zum Beispiel den Menschensmuggel. Beide Bücher können direkt über den Verein bezogen werden: Kultur-Verein „Über d’ Grenz“, Dr.-Schott-Str. 9, 94227 Zwiesel, Tel.: 0 99 22/50 32 14, E-Mail: kulturverein@czechpoint.eu, Internet: www.kulturverein.czechpoint.eu.

## Bayern & Böhmen sind sich ganz nah

Ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis ist von unschätzbarem Wert. Mehr noch, wenn es zur Völkerverständigung beiträgt. In Perfektion beherrscht beides der Kulturverein „Über d’ Grenz“ e. V. Er hat es darüber hinaus geschafft, dass zwischen Böhmen und Bayern eine bemerkenswerte Freundschaft entstanden ist. Gemeinsame Projekte, Musikantentreffen und Dialoge haben dazu geführt, dass immer mehr zusammenwächst, was kulturhistorisch ohnehin eng miteinander verbunden ist.

In der Satzung des Vereins steht: „Der Kulturverein „Über d’ Grenz e.V. setzt es sich zur Aufgabe, einen auf Nachhaltigkeit ausgerichteten kulturellen Austausch zwischen Bayern und Böhmen zu initiieren und durchzuführen.“ Dass dies mehr als ein reines Lippenbekenntnis ist, weiß jeder der einen Blick auf das rege Vereinsleben wirft. Grenzüberschreitende Musikprojekte, die ihr Augenmerk vor allem auch die Jugend richten sind dabei ebenso im Veranstaltungskalender zu finden, wie die Pflege von Regionalpartnerschaften auf beiden Seiten der Grenze und Stammtischtreffen. Regelmäßig findet auch der Bayerisch-böhmische Sonntag statt. Besonders erfolgreich sind inzwischen zwei Buch-







projekte, die überregional und international für großes Aufsehen gesorgt haben und sich mit Schmuggleraktivitäten im 19. und 20. Jahrhundert sowohl auf böhmischer als auch auf bayerische Seite beschäftigen. Kurz gesagt, der Verein will die Erneuerung des gemeinsamen Lebensgefühls im bayerisch-böhmischen Raum sowie das Verständnis für unterschiedliche Lebensführungen und die Wiederbelebung von traditionellen Bräuchen fördern. Das gilt im Besonderen auch für die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung.

**Unsere Bilder zeigen:** Internationales Schmuggler-Projektteam im Hof des Böhmerwaldmuseums Sušice (Bild oben). Schmuggler werden an der bayerisch böhmischen Grenze aufgegriffen (Bild vorherige Seite unten). Regelmäßig veranstaltet der Verein bayerisch-böhmisches Musikantentreffen. Hier in der Rotwald-Glashütte in Zwiesel (vorherige Seite oben).

### Wie hoch die Strafen zum Beispiel für Viehschmuggel ausfallen, erfahren wir aus einem Brief von Maria Geiger (geborene Frank), an ihre Schwester Franzl, in Chicago am 23.02.1937

„Meine liebe gute Schwester !

Was wirst Du denn von mir überhaupt denken, weil ich mit dem Schreiben so lange warten konnte. Ich schäme mich ja vor mir selber soviel, daß ich mir bald überhaupt nicht mehr schreiben traue. Gell liebe Schwester, verzeihen tust schon, weil ich gar so schreibfaul bin. Es ist halt allerweil so viel Arbeit und soviel zum Denken, daß man sich einigermaßen ein wenig durchrackert. Im Sommer weißt Du selbst wie es zugeht in einem Bauernhaus. Der Winter war jetzt 2 Jahre nacheinander voll Not und Sorgen.

Mein Mann Josef war voriges Jahr 13 Wochen in Untersuchungshaft wegen Anstiftung zum Pferdeschmuggel. Dann hatte er zweimal eine Verhandlung deswegen. Trotzdem er sich durch Zeugen ausweisen konnte, daß er unschuldig ist, hat er eine Geldstrafe von 2230 M erhalten.

Die Geldstrafe konnte er auch mit Gefängnis büßen. So mußte er nochmal 7 Wochen einsitzen. Am 28. Februar kommt er wieder raus.

Du glaubst nicht liebe Schwester was das ist. Man meint oft es geht

nimmer. Wie er fort ist hat er geweint wie ein kleines Kind. Wenn ich ihn dann besuchen darf weint er wieder, daß er einem Stein erbarmen möchte. Es ist halt hart wenn einer hinein hocken muß und weiß nicht warum. Letzte Woche sind in Straubing wieder 24 verhandelt worden wegen Schmuggel. Die haben Strafen bekommen, daß einem Angst werden muß. Der Wieser Girgl von Lam hat 3 Jahre 8 Monate und 60 000 Mark Geldstrafe bekommen. Der Bleigießer Willi von Lam, 1 Jahr 6 Monate und 18 000 M. Der Kowertl in Riedl (Auhofgang) 9 Monate und 12 000 M. Der Wirtsfranzsepp 2 Jahre 4 Monate und 25 000 M Geldstrafe. Der Köppl von Rappendorf 4 Monate und 6 000 M Geldstrafe. Der Oberhaus Hans 10 Wochen und 6 000 M.

Beim Oberhaus in Passau hat der junge Paul ohnedies noch bis November 38 zu sitzen. Das sind Schicksalsschläge bei den Leuten, liebe Schwester. Da darf man mit dem eigenen Los immer noch zufrieden sein.

Wie geht es denn Dir immer liebe Schwester. Wie ich höre bist Du von der Tante Maria auch wieder weg. Es ist oft besser, wenn die alten Duschen nicht so nah bei uns sind.

Nun schließ ich für heute mein Schreiben und grüße Dich recht herzlich als

Deine Dich nie vergessende Schwester Marie“.